

welche von allen Schminken in der Welt für das non plus ultra galt, dessen ungeachtet wie in gelbes, zusammengeschrumpftes Handschuhleder verwandelte Haut der Frau Gräfin von ** in das zarteste, jugendlichste Leben, reizender als zuvor, zurückrief, und den Prinzen von **, der, ihrer satt, und nun untreu, sich bald dieser, bald jener petite Maitresse in die Arme geworfen, so wieder an sich fesselte, daß er nur ihr einzig und allein lebte. Hier hätte sich nun mein Glück entwickeln sollen, und ich muß wohl sagen, daß ich trefflich von ihr geschätzt und fürstlich belohnt wurde. Auf einmal mochte es ihr durch den Kopf fahren, daß ich mein Geheimniß auch bey andern Damen versuchen möchte, die ihr gefährlich werden könnten; was that sie? Sie faßt den Entschluß, mich heimlich aufzureißen, und auf ein entferntes, in einem einsamen Walde gelegenes Schloß bringen, und in

dem Thurme desselben in Verwahrung nehmen zu lassen. Ich wäre verloren gewesen, hätte mich der Gräfin Kammerjose, ein allerliebstes Dingelchen, nicht in ihr Herz geschlossen. Sie verrieth mir der Gräfin Plan, versprach mir, mich zu verbergen. Allein, wie Eine ist, sind die Andern alle; ich traute dem Landfrieden nicht, brachte nichts weiter, als meine Familien-Geheimschriften in Sicherheit, und trollte mich dann über Hals und Kopf aus der Residenz. Freylich mußte ich einen Theil meiner besten Habseligkeiten, und sogar meine von der Gräfin reichlich gefüllte Cassette im Stich lassen. Aber meine Freyheit mußte mir lieber seyn, und in der Borse, die ich bey mir trug, hatte ich allensfalls so viel, daß ich einige Monate leben konnte, wenn ich gut wirthschaftete.“

Die Fortsetzung folgt.

Vom 29. April bis zum 5. May 1815 sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d e

Eine leb. Weibspers. 72 J. Marie Magdal. Richter in, Einwohnerin, auf der Gerbergasse.

S o n n t a g e

Eine Hospitallin 67 J. Joh. David Sommers, Bürgers und Vielthentens Ehefrau, im Johannis Hospital.

Ein Mann 55 J. Joh. Gottfried Klein, Maurergeselle, auf der Sandgasse.

Eine leb. Weibspers. 26 J. Johanne Rosine Krompft n, Dienstmagd, aus Bermisdorf, im Jakobshospital.

Ein Knabe 2 J. Christian Meißners, Markthelfers Sohn, im Brühl.